

Berliner Morgenpost, 26.09.2012

## 1217 Berliner zeigen sich selbst an wegen Steuerhinterziehung

In den vergangenen zwei Jahren haben sich insgesamt 1217 Berliner im Zusammenhang mit Geldanlagen in der Schweiz,

Luxemburg und Liechtenstein selbst angezeigt, um einer Strafverfolgung wegen Steuerhinterziehung zu entgehen. Bislang sind dadurch 102,6 Millionen Euro Steuernachzahlungen in den Landeshaushalt geflossen. Das geht aus der Antwort auf eine Parlamentarische Anfrage des SPD-Abgeordneten Joschka Langenbrinck an die Finanzverwaltung hervor. Berlin hat sich seit 2010 demnach am Kauf von vier Daten-CDs beteiligt, die Informationen

über Steuerhinterzieher enthalten. Insgesamt haben Bund und Länder dafür 7,7 Millionen Euro ausgegeben, der Anteil Berlins am Kaufpreis lag bei 195.000 Euro.

„Die hohe Zahl der Steuerbetrüger zeigt, dass sich der Kauf von Steuersünder-Dateien lohnt, das sollte auch zukünftig fortgesetzt werden“, sagte Langenbrinck. Es gebe keine Einzelfälle, in Berlin würden systematisch Steuern hinterzogen, so der SPD-Politiker. *cbr*